

Die Jury der Autorengruppe deutschsprachige Kriminalliteratur
DAS SYNDIKAT
hat den
FRIEDRICH-GLAUSER-PREIS - KRIMIPREIS DER AUTOREN 2010
in der Sparte
EHRENGLAUSER
dem in Dortmund lebenden Verleger

Dr. Rutger Boß

in Würdigung seines Engagements für die deutschsprachige Kriminalliteratur und für sein verlegerisches Gesamtwerk im Bereich der Kriminalliteratur zuerkannt.

Begründung:

Als Dr. phil. Rutger Boß im Mai 1989 den Grafit-Verlag gründete, war der deutschsprachige Krimi mit Ausnahme einzelner Autoren praktisch nicht existent. Als einer der ersten setzte Boß auf ein rein deutschsprachiges Programm und erfand – ganz nebenbei – den so genannten Regionalkrimi. Auch aus der Überzeugung, dass sich der Leser nicht nur für Mord und Entführung in New York und London, sondern auch für den Toten vor der eigenen Haustür interessiert.

Schon bald stellte sich Erfolg ein. Plötzlich traten Autoren ins Rampenlicht, die zuvor niemand kannte, darunter beispielsweise der spätere Bestsellerautor Jacques Berndorf, das Niederrheintrio Leenders/Bay/Leenders, Wilsberg-Erfinder Jürgen Kehrer oder Friedrich-Glauser-Preisträger Horst Eckert. Unter der Regie des Grafit-Verlegers eroberten deutschsprachige AutorInnen ein Publikum, das eine auf angelsächsische und skandinavische Krimis ausgerichtete Branche für nicht möglich gehalten hätte.

1996 ist der hundertste Titel lieferbar – im Jahr 2000 ist Grafit Marktführer im Bereich deutschsprachiger Kriminalliteratur. Bis heute sind 228 Titel lieferbar und über 6 Millionen Bücher verkauft.

Dabei achten Boß und seine Mitarbeiterinnen stets auf Qualität: Im Laufe der Jahre wurden allein 16 Romane aus dem Programm für den Friedrich-Glauser-Preis nominiert, den höchstdotierten Krimipreis Deutschlands. Zwei Romane

konnten den begehrten Titel auch holen: Horst Eckert mit „Die Zwillingssfälle“ (2001) und Lucie Klassen mit „Der 13. Brief“ (2009).

Auch für Kurzkrimis aus Grafit-Anthologien gab es 11 Nominierungen, zweimal gewann hier Gunter Gerlach den Friedrich-Glauser-Preis in der Sparte Kurzkrimi.

Rutger Boö wurde am 17.03.1944 in Riga geboren und studierte Germanistik, Vergleichende Literaturwissenschaft und Sozial- und Wirtschaftsgeschichte in Tübingen, Wien und Bonn. Von 1974 bis 1981 arbeitete er als Verlagslektor in einem Dortmunder Kinder- und Jugendbuchverlag, anschließend als Controller einer Buchhandelskette in Düsseldorf und von 1987 bis 1989 als Programmchef Belletristik in einem Kölner Verlag. Er ist seit 1970 mit Ursula Boö verheiratet und wohnt in Herdecke.

Im Frühjahr 2010 wird er nach 21 Jahren als Grafit-Verleger in den wohlverdienten Ruhestand gehen. Den Verlag wird es weiter geben, denn seine langjährige Mitarbeiterin Ulrike Rodi wird ihn weiterführen.

Der Ehren-Glauser wird am Samstag, den 11. September 2009 im Rahmen des ‚Tango Criminale‘, der großen Abschlussgala der 24. CRIMINALE, des Jahrestreffens des SYNDIKATS, in Gemünd (Nordeifel) an Dr. Rutger Boö überreicht

Mehr Infos zum Festival unter www.die-criminale.de

Die Ehrengläuser-Jury des SYNDIKATS:
Heidi Rehn, Andreas Izquierdo und Gisbert Haefs

Kontakt:

Jury des SYNDIKATS

c/o Geschäftsstelle: Angela Eßer, Eichenstraße 1 c, 86504 Merching,

Tel. 08233 – 1799, Fax 08233 – 32704,

Mail: [info \[ät\] das-syndikat.com](mailto:info@das-syndikat.com)